

PRESSEMITTEILUNG

Das Evangelische Leben im Dekanatsbezirk Aschaffenburg in Zeiten der Corona Pandemie

1. Gottesdienste, Veranstaltungen und Sitzungen

Es finden bis auf weiteres keine Gottesdienste, Andachten, Chorproben, Konzerte, Veranstaltungen und Sitzungen statt, auch nicht in der Karwoche und an Ostern. Das gilt auch für Konfirmationen, Trauungen und Taufen.

2. Öffnung der Kirchen

Wo möglich, sind die Kirchen offen. In der Kirche gibt es bisweilen die Möglichkeit, eine Kerze anzuzünden und sich hinzusetzen zur Stille und zum Gebet. Auch dabei muss auf genügend Abstand zwischen Menschen geachtet werden, etwa durch entsprechende Hinweisschilder.

3. Persönliches Gebet – auch zeitgleich zu bestimmten Zeiten

Wir bitten alle Gläubigen um das persönliche Gebet.

Eine gute Möglichkeit wäre es, beim Läuten der Kirchenglocken inne zu halten und im Wissen darum, dass zur gleichen Zeit auch andere dies tun, das Vaterunser zu beten. Das Gebet hilft, Vertrauen und Hoffnung in dieser Krise zu bewahren, und stärkt die Nächstenliebe, die wir derzeit füreinander besonders brauchen. Es kann auch vor Panik und Resignation bewahren.

4. Bestattungen

Bestattungen finden grundsätzlich statt. Die Beerdigung kann allerdings nur im engsten Familienkreis begangen werden. Dort wo die Räumlichkeiten nicht den ausreichenden Abstand ermöglichen, wird die Liturgie ganz im Freien am Grab vollzogen.

5. Seelsorge

Zugang zur Seelsorge ist in diesen Tagen besonders wichtig. Dies geschieht vor allem telefonisch, in begründeten Ausnahmefällen auch durch einen Besuch. Ausdrücklich verweisen wir auf die ökumenische Telefonseelsorge am Untermain (Telefonnummer: 08001110111).

6. Verkündigung und Begleitung der Gemeindeglieder in den Medien

Die Gottesdienste in ZDF, ARD, BR und Deutschlandfunk sind so organisiert, dass jeden Sonntag ein evangelischer Gottesdienst oder eine Morgenfeier mitgefeiert werden kann. Wir arbeiten derzeit an regionalen Onlinegottesdiensten aus den einzelnen Gemeinden.

7. Kindertagesstätten

Unsere Kindertagesstätten bieten Notgruppen für den entsprechenden Personenkreis an.